



Ortsverband DACHAU
Stadtratsfraktion
Florian Schiller (Vorsitzender)
Konrad-Adenauer-Str. 26
85221 Dachau

Große Kreisstadt Dachau
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, 09. Jun 2016

ANTRAG: Aktionsplan Laufstreifen Altstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **ANTRAG**:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert einen Aktionsplan aufzustellen, um im Zuge immer wiederkehrender Ausbesserungsarbeiten an den Straßen und den Fußwegen in der Altstadt Laufstreifen zur Sicherheit der Fußgänger und zur Barrierefreiheit einzubauen. Am Abgang zur Apothekergasse wurden schon ca. zwei Quadratmeter in dieser Art und Weise gepflastert und dieser Streifen soll in einem ersten Schritt über die Apothekergasse und den Pfarrplatz sowie den Rathausplatz weitergeführt werden.

BEGRÜNDUNG:

Barrierefreiheit für den gesamten öffentlichen Raum hat die Bayerische Staatsregierung 2013 als Zielvorgabe für das Jahr 2023 festgeschrieben. Auch entsprechend der Vorgaben der UN-Behindertenkonvention sollen barrierefreie Innenstädte eine Selbstverständlichkeit sein. Nach unserer Ansicht gehören sichere und gut begehbare Straßen und Wege zu den Grundvoraussetzungen.

Die Situation in der Dachauer Altstadt muss diesen Zielvorgaben und der Behindertenkonvention angepasst werden. Nicht nur Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung, sei es mit Rollstuhl, Rollator oder auch nur einem Gehstock, sondern auch Mütter mit Kinderwagen haben ihre Probleme mit der unebenen Pflasterung der Altstadtwege und -straßen. Auch der Seniorenbeirat und der Verein „Behinderte und Freunde“ haben schon des Öfteren auf diesen Missstand hingewiesen und unterstützen dieses Anliegen. Abhilfe schaffen könnten „Laufbänder“, wie sie bereits vielerorts in

Deutschland bzw. Europa gerade in Städten mit historischem Ortskern verbreitet sind - sei es in Ingolstadt, in Berlin vor der Mauergedenkstätte, im Nikolaiviertel - der Wiege Berlins - oder auch in der Stadt Waren in Mecklenburg-Vorpommern. An all diesen Orten wurden Plätze und Innenstädte für Bewohner und Besucher durch diese Baumaßnahme attraktiver und leichter begehbar gestaltet, ohne den Charakter der Örtlichkeit optisch zu beeinträchtigen.

Gerade das große Kopfsteinpflaster ist ein Problem, vor allem, wenn es ausgewaschen ist. Da kommt man mit Rollator, Kinderwagen oder Rollstuhl nur sehr schwerlich voran. Auch hier muss darauf geachtet werden, dass die Fugen immer mit geeignetem Material aufgefüllt sind. Dass die Vereinbarkeit von Historischem und Laufband auch in Dachau möglich ist, zeigt das Beispiel der Hubergasse. Aber dies darf nicht das einzige bleiben, sondern muss Vorreiter für weitere Laufbänder in der Altstadt sein, damit diese auch für alle Einwohner der Stadt ein attraktiver Aufenthaltsort bleibt.

Mit dem Aktionsplan für den behindertengerechten Ausbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet hat die Stadt Dachau bereits ein gutes Beispiel dafür gegeben, wie eine Kommune den öffentlichen Raum sukzessive für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv umgestalten kann. An dieses gute Beispiel möchte die CSU-Fraktion mit diesem Antrag anknüpfen.

HAUSHALTMÄSSIGE AUSWIRKUNGEN:

Personalaufwand für die Zusammenstellung der einzelnen Maßnahmen, sowie die Kosten pro Einzelmaßnahme, aufzuteilen auf die Haushaltsplanung 2017 sowie die mittelfristige Finanzplanung

Florian Schiller
Fraktionsvorsitzender

Elisabet Zimmermann
Referentin für Familie & Soziales

Katja Graßl
Stadträtin